

Amphibien/Reptilien- Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.



**Richtlinien
für Regionalbetreuer**



Inhaltsverzeichnis

Der Verein	3
Warum sind Beobachtung und Schutz unserer heimischen Arten so immens wichtig?	3
Warum Regionalbetreuer?	3
Wie wird man Regionalbetreuer?	4
Tätigkeit und Aufgaben als Regionalbetreuer	6
Allgemeine Aufgaben	7
Optionale Aufgaben	8
Kontakt und weitere Information	8
Eigene Notizen	9



Abbildung 1: Mauereidechse (*Podarcis muralis*) im Südschwarzwald. 2017. Foto: Andre Schmid.

Copyright: Alle Rechte an den Texten, am Logo sowie den Abbildungen zwei und drei liegen beim Verein Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V. Jegliche Verwendung anderorts in gedruckter oder digitaler Form außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den Vorstand des Vereins. Die Urheberrechte am Bild auf der Titelseite sowie an den Bildern eins, vier und fünf liegen bei Andre Schmid, 72189 Vöhringen.

Titelbild: Kommentkampf von zwei Kreuzottern (*Vipera berus*) auf der Schwäbischen Alb. 2016. Foto: Andre Schmid.

Der Verein

Amphibien und Reptilien gehören zu den am meisten gefährdeten Tiergruppen Baden-Württembergs. Der im Jahr 1977 gegründete Verein *Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.* (ABS) arbeitet mit dem Ziel, heimische Bestände dieser Tiergruppen zu erfassen und zu schützen. Dazu werden landesweit Bestandsaufnahmen durch lokale Artenkenner durchgeführt. Die Funddaten werden gesammelt und die Nachweiskarten aktualisiert. Der Datenbestand umfasst neben den Angaben zu Artfunden auch solche zu Fundortbesonderheiten, Biotopen, Umgebungs-faktoren und Altdaten seit 1977, sofern bekannt bzw. vorhanden. Darauf aufbauend werden Nachweiskarten erstellt. Basierend auf den Ergebnissen der Bestandserfassungen durch die Mitglieder des Vereins *Amphibien/ Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.* und zahlreicher Unterstützer auf freiwilliger Basis entstand das Grundlagenwerk *Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs* (Stuttgart 2007).

Warum sind Beobachtung und Schutz unserer heimischen Arten so immens wichtig?

Amphibien und Reptilien besetzen in der Ökologie viele wichtige Rollen, ihre Bedeutung am Ökohaushalt wird oft genug unterschätzt und generell zu wenig wahrgenommen. Während der vergangenen Jahrzehnte sind die Bestände der einheimischen Amphibien- und Reptilienarten so erschreckend zurückgegangen, dass spezielle Schutzmaßnahmen für die bedrohten Arten und ihre Lebensräume dringend erforderlich sind. Grundlage dafür ist die umfassende Dokumentation von Bestand, Verbreitung und Bestandsentwicklung der gefährdeten Arten. Diese Grundlage zu schaffen ist nur durch langjährige Geländeerhebungen (Kartierungen) und kontinuierliche Weiterführung möglich.

Warum Regionalbetreuer?

Während der langjährigen Arbeit des Vereins zeigte sich immer wieder, dass es im Flächenland Baden-Württemberg nahezu unmöglich ist, alle Naturlandschaftszonen und Naturräume in den vier Regierungsbezirken allein durch die Mitglieder des Vorstandsteams flächendeckend zu kartieren sowie notwendige und geeignete Schutzmaßnahmen zu initiieren und zu betreuen. Oftmals konnte auf Missstände aufgrund räumlicher Entfernung oder auch schlichten Nichtwissens nicht oder zu spät reagiert werden. Die mangelnde Kommunikation mit lokalen und regionalen Ver-

antwortungsträgern und manchmal auch fehlende Ortskenntnisse erschweren eine zielführende Arbeit zusätzlich.

Aufgrund dieser Einsichten und nicht zuletzt auch auf Grund der Tatsache, dass sich die Feldherpetologie als biologische Subdisziplin ab den 1980 zunehmend dynamisch entwickelte, aber auch stetig mit neuen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert ist, kam die Überlegung auf, ein Netz von Regionalbetreuern aufzubauen. Diese Regionalbetreuer sollen die Arbeit des Vereins *Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.* durch ihre Präsenz vor Ort ergänzen. Die Regionalbetreuer haben ihre Augen und Ohren dort, wo es notwendig ist, denn es ist den Mitgliedern des Vereins ein gemeinsames Anliegen, gut aufgestellt aktiv und vielfältig für den Schutz der bedrohten Amphibien und Reptilien eintreten zu können. Den Regionalbetreuern kommt damit eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe zu: Durch ihre umfassende Kenntnis faunistischer, ökologischer und weitere örtlicher Besonderheiten können sie einschätzen, wo etwaiger Handlungsbedarf besteht, etwa bei der Durchführung einer geplanten Ausgleichsmaßnahme oder bei Missachtung von Naturschutzrecht, um die notwendige Strukturvielfalt als Lebensgrundlage der heimischen Amphibien und Reptilien zu bewahren. Die Regionalbetreuer sind damit ein integrativer Teil der Netzwerkstrukturen im Beziehungs- und Kontaktflechtwerk innerhalb des Vereins. Durch ihre Anwesenheit sind sie nach außen hin aber auch die Botschafter des Vereins, den sie als Ansprechpartner vor Ort in enger Absprache mit dem Vorstand vertreten und dessen öffentliche Wahrnehmung sie in nicht unerheblichem Umfang mitprägen.

Wie wird man Regionalbetreuer?

Zunächst sind zwei basale Voraussetzungen zu erfüllen, um Regionalbetreuer des Vereins *Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.* werden zu können: Man muss aufgenommenes Vereinsmitglied ohne offene Verbindlichkeiten sein, d. h. der Verein darf gegenüber dem Antragsteller keinen offenen Forderungen haben, und man muss – als unabdingbare juristische Formalität – das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Der Antrag auf ehrenamtliche Tätigkeit als Regionalbetreuer ist vom Bewerber bei einem der Vorstandsmitglieder als ausgefülltes Formular (vgl. Abbildung 2), ergänzt durch ein formloses Schreiben, einzureichen. Aus diesem Schreiben sollte die Motivation klar und eindeutig erkennbar hervorgehen. Auch sollten, das ist ebenfalls wichtig, die fachliche und persönliche Qualifikation des Bewerbers ersichtlich sein. Eine einfache Interessensbekundung an der heimischen Natur ist ehrenhaft, reicht jedoch nicht als Motivationsgrund aus. Erwünscht sind Bewerbungen von

Personen, die sich mit Ideenreichtum, Beständigkeit und Verve für den Schutz der einheimischen Amphibien, Reptilien und ihrer Lebensräume in ihrer strukturellen Vielfalt einsetzen möchten. Die dazu notwendigen fachlichen Kenntnisse können durch eine umfangreiche Bandbreite an Ausbildungs- und / oder Arbeitsverhältnissen nachgewiesen werden, die stets einen feldherpetologischen Arbeitsfokus aufweisen müssen. Der Nachweis fachlicher Qualifikation kann auch durch mehrere besuchte Fachtagungen der *DGHT-AG „Feldherpetologie“*, des Vereins *Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.* oder seiner Pendanten in anderen Bundesländern wie bspw. dem *Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e. V.*, der *Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen e. V.* und dem *NABU Landesfachausschuss Feldherpetologie Rheinland-Pfalz*, sowie Qualifizierungsseminare der *Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg* als Einrichtung des Landes Baden-Württemberg erbracht werden. Im Einzelfall wird der Vereinsvorstand jede eingehende Bewerbung sorgfältig und kritisch hinsichtlich der Eignung des Bewerbers prüfen.

**Amphibien/Reptilien-
Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.**

Antrag auf Mitarbeit als Regionalbetreuer

Anrede _____

Titel * _____

Name, Vorname _____

Geburtsdatum und Ort _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Telefon (privat) _____

Telefon (dienstlich) * _____

Mobilefunknummer _____

E-Mail _____

Feldherpetologischer Fokus _____

* Angabe freiwillig.

Ich bin ausdrücklich damit einverstanden, dass von meinen oben genannten Angaben Titel, Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und feldherpetologischer Fokus auf der Website des Vereins Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V. (www.herpetofauna-bw.de) zur Kontaktaufnahme durch Vereinsmitglieder, Behörden- und Pressevertreter sowie unbekannte Dritte, die welche im Sinne des Natur- und Artenschutzes einen Ansprechpartner zu feldherpetologischen Fragen suchen, veröffentlicht werden.

Ich erkläre, dass mir die **Richtlinien für Regionalbetreuer** ausgehändigt wurden, dass ich diese vollständig gelesen sowie verstanden habe und diese inhaltlich uneingeschränkt akzeptiere. Ich erkläre weiterhin, dass ich kein Mitglied oder Unterstützer einer verfassungserfindlichen Organisation bin. Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Ort, Datum _____ **Unterschrift** _____

Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V.
Königsplatz 20
70544 Oberkochen
info@herpetofauna-bw.de
www.herpetofauna-bw.de
Social Media: Herpetofauna-BW auf Facebook
Version 1.0 (Stand: 6. Februar 2020)

Abbildung 2: Formular zur Bewerbung als Regionalbetreuer des Vereins *Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg*.

Über die Annahme des Antrags entscheidet der Vereinsvorstand nach Prüfung des Bewerbers intern, das Ergebnis wird innerhalb einer angemessenen Zeit, jedoch spätestens nach zwei Monaten nach bestätigtem Eingang des Bewerbungsschreibens schriftlich mitgeteilt. Im Fall einer Ablehnung steht es dem Bewerber frei, sich nach einer Frist von zwei Jahren erneut zu bewerben, sofern die Gründe einer vorausgegangenen Ablehnung obsolet geworden sind. Im Fall besonders begünstigender Umstände kann diese Frist durch den Vorstand verkürzt werden.

Tätigkeit und Aufgaben als Regionalbetreuer

Tätigkeit und Aufgaben orientieren sich an der Vereinssatzung in der jeweils gültigen Fassung. Sie ist auf der Website frei zum Herunterladen hinterlegt und wird auf Verlangen auch vom Vorstand als gedruckte Version zugeschickt. Die Regionalbetreuer werden mit ihren Kontaktmöglichkeiten in eine interaktive Karte auf der Website eingetragen (vgl. Abbildung 3) und sind damit quasi „im Dienst“ für die Amphibien, Reptilien und deren Schutz. Ein Regionalbetreuer hat das Recht, sich Dritten gegenüber als solchen zu bezeichnen.

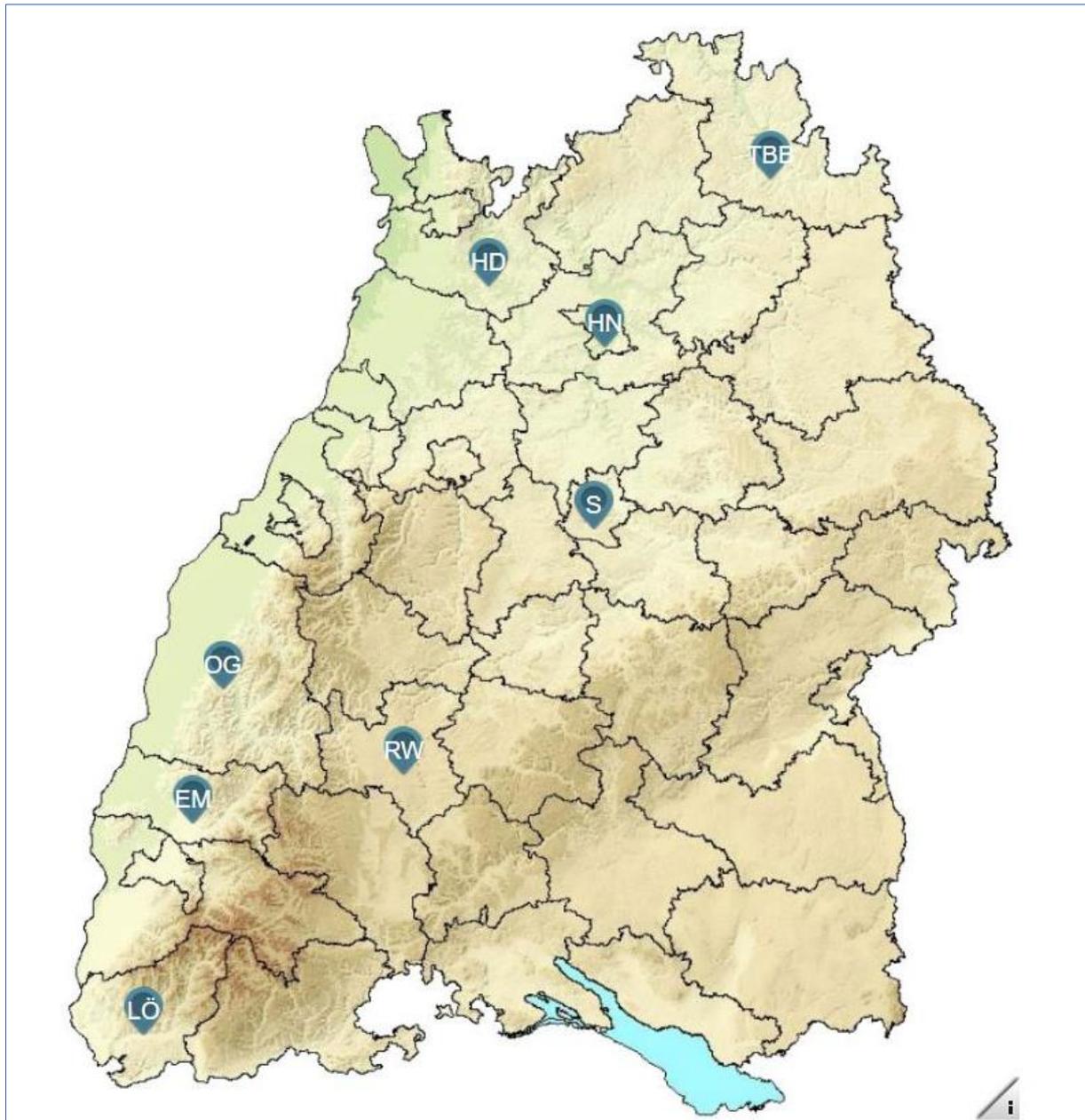


Abbildung 3: Interaktive Karte Baden-Württembergs mit den Landkreisen und den Kontaktdaten der für diese zuständigen Regionalbetreuer auf der Website des Vereins (URL: www.herpetofauna-bw.de).

Zur Erleichterung seiner Arbeit wird für jeden Regionalbetreuer eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet, die er zur elektronischen Kommunikation für seine Tätigkeit verwendet. Idealerweise wirken zwei bis drei Regionalbetreuer gemeinsam in einem Landkreis. Sie stehen den Vereinsmitgliedern wie auch den Einwohnern „ihres“ Landkreises bei Fragen und Anliegen zur Verfügung, sofern feldherpetologische Aspekte zur Sprache kommen. Die Regionalbetreuer sind auch Ansprechpartner für Naturschutzverbände (LNV, NABU, BUND, Landschaftserhaltungsverbände in den Landkreisen, lokale Natur- und Umweltschutzgruppen etc. pp.) und auch den unteren Naturschutzbehörden (stets nur nach Absprache mit dem Vorstand) als lokal bzw. regional präsente Ansprechpartner und als Schnittstelle zum Vorstand zur Verfügung. Damit sind kurze Kommunikationswege zur raschen Information möglich.

Presseanfragen leiten die Regionalbetreuer an den Vorstand weiter und können von diesem bei Bedarf und Notwendigkeit in die Pressebetreuung einbezogen werden.

Die aktive Mitwirkung der Regionalbetreuer an der Vereinsarbeit stellt damit einen wichtigen Beitrag beim lokalen und regionalen Schutz der einheimischen Herpetofauna dar. Jeder Regionalbetreuer ist dazu in das baden-württembergweite Netzwerk gleichgesinnter Artenschützer eingebunden, kann sich mit diesen austauschen und den eigenen Kenntnisstand zu thematischen relevanten Aspekten beständig verbessern.

Die vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben als Regionalbetreuer teilen sich in die allgemeinen Aufgaben und in die optionalen Aufgaben.

Allgemeine Aufgaben

- Information des Vorstandes über feldherpetologisch Bedeutsames im Zielgebiet (geplante Baumaßnahmen, Zerstörung von Biotopen, fehlgeschlagene Ausgleichsmaßnahmen u. a. m.) mit ersten Hintergrundinformationen und ggf. mit Lösungsansätze,
- Plausibilisierung von Fundmeldungen im Einzugsgebiet des Regionalbetreuers, z. B. bei Fundmeldungen aus der Bevölkerung,
- Kontaktaufnahme und -pflege zu Behörden, Vereinen, Firmen und Bürgern in und nach Absprache mit dem Vorstand und Information von diesem durch stichwortartige Ergebnisprotokolle zu den wesentlichen Gesprächsinhalten,
- Unterstützung bei der taxonomischen Bestimmung von Fundtieren und Kontaktvermittlung zu Experten),

- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Exkursionen, Seminaren und der Jahresmitgliederversammlung,
- Beständige Mitarbeit beim Kartieren im Zielgebiet,
- Teilnahme am jährlichen Regionalbetreuertreffen mit Möglichkeit zum Vortragen der erbrachten Tätigkeit zum fachlichen Austausch und
- Information des Vorstands über die eigene Arbeit als Regionalbetreuer durch zwei Kurzberichte jeweils zum Halbjahresende (formlose Schreiben) unter Erwähnung ausgeübter Tätigkeiten (veranlasste oder selbst vorgenommene Arbeiten). Diese Kurzberichterstattungen werden beim Vorstand verwahrt und zur Erstellung von Jahresberichten, den *ABS-Rundbriefen*, Berichterstattungen an und für die Presse u.a. Unterlagen, die der Information der Vereinsmitglieder und ggf. der Behörden dienen, verwendet.

Optionale Aufgaben

Die optionalen Aufgaben sind so bunt wie das Leben und können hier nicht erschöpfend vorgestellt werden. Eine vergleichsweise häufige optionale Aufgabe ist Hilfe und Unterstützung bei Schlängenauffindungen in Wohngebieten und Funden von nichteinheimischen Taxa. In einem solchen Fall informieren die Regionalbetreuer die Behörden, insbesondere medizinische Einsatzkräfte sowie die der Feuerwehr, Polizei und Justiz, aber auch Tierauffangstationen bzw. Tierheime. Auch beim Einfangen und, sofern möglich, der Wiederfreisetzung in einem für das jeweilige Tier als günstig angesehenes Biotop wirken die Regionalbetreuer mit.

Kontakt und weitere Information

Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V.

Kuhläger 20

77654 Offenburg

info@herpetofauna-bw.de

www.herpetofauna-bw.de

Hubert Laufer : laufer@herpetofauna-bw.de

Alexander Pieh : pieh@herpetofauna-bw.de

Andre Schmid : schmid@herpetofauna-bw.de

Social Media:  herpetofauna-bw auf facebook



